

Schulprogramm

Grund- und Oberschule

„Maxim Gorki“

Bad Saarow

2021/2022



Gliederung

1. Leitbild
2. Das ist unsere Schule
3. Das wollen wir (Pädagogische Vereinbarungen und verbindliche Ziele)
4. Schulklima
 - 4.1. Unterricht
 - 4.1.1. Tagesablauf
 - 4.1.2. Fachbereiche
 - 4.1.3. Bewertungskonzept
 - 4.2. Das Besondere unserer Schule
 - 4.3. Traditionen (Bestandsanalyse)
 - 4.4. Partner
 - 4.5. Elternarbeit
5. Fortbildungskonzept
6. Berufsvorbereitungskonzept
7. Evaluation
8. Organigramm
9. Jahresplanung



Das ist unsere Schule

Oberschule mit Grundschulteil „Maxim Gorki“ Bad Saarow



Pieskower Straße 31 15526 Bad Saarow

Schulleiter: Herr Andres

Primarstufenleiterin: Frau Noack

Schulträger: Amt Scharmützelsee

Telefon: 033631 45170

Fax: 033631 45171

Mail info@gorkischule.de

Homepage: www.gorkischule.de

Unterricht in

- 25 Klassenräumen in zwei Gebäuden
- zwei Computerräumen
- einem Medienkabinett
- Fachräumen für Physik, Chemie, Biologie, Gesellschaftswissenschaften, Kunst und Musik
- einer Lehrküche mit Schülercafé
- zwei Technikräumen
- sechs Förderräumen und drei Sozialarbeiterräumen
- einer Schülerbibliothek
- einer modernen Turnhalle mit angrenzendem Sportplatz

Unterricht durch

- 40 Fachlehrer im Primar- und Sekundärbereich
- Unterstützt durch einen Sozialarbeiter, eine Schulsekretärin, zwei Hausmeister und einen Hallenwart

Unterricht für

- ca. 600 Schülerinnen und Schüler in 25 Klassen

3. Das wollen wir erreichen (in Überarbeitung entsprechend neuer RLP)



Kompetenzen	Pädagogische Vereinbarungen	Bemerkungen	Dokumente
1. Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ① Entwicklung der Lesekompetenz <ul style="list-style-type: none"> -Lesebetonte Grundschule -Lesekompetenz in der Sek I ② Entwicklung grundlegender Rechenfertigkeiten ③ Begriffswissen ④ Aufgabenverständnis ⑤ Zielgerichtetes Darstellen von Arbeitsergebnissen ⑥ Fachübergreifendes Denken 	<p>Lesewettbewerbe, Lesepaten Schülerbibliothek</p> <p>Teamteaching</p> <p>Tag der offenen Tür</p> <p>Projektstage</p>	<p>Schulinternes Konzept zur Rechtschreibkompetenzentwicklung bezogen auf die Fachbereiche In Planung</p> <p>Schulinterne Lehrpläne</p>
2. Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ① abwechslungsreicher Unterricht (Gruppenarbeit, Partnerarbeit , Arbeit an Stationen und mit neuen Medien) ② Umgang mit Nachschlagewerken und Medien ③ Entwicklung einer Kommunikationskultur ④ Elternseminare 	<p>Training in Projektwochen (z.B. 7. Klassen zu Beginn)</p> <p>Umsetzung in jeder Unterrichtsstunde Eltern sollen Schüler unterstützen</p>	<p>Schulinterne Lehrpläne</p>
3. Soziale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ① verbindliche Klassenregeln <ul style="list-style-type: none"> -Störungsfreier Unterricht -Pünktlichkeit -Gegenseitiges Helfen -Höflichkeit ② Sauberkeit im Schulhaus ③ Erziehung zu Respekt und Toleranz ④ Erziehung zur Konfliktfähigkeit ⑤ Arbeit in verschiedenen Sozialformen 	<p>Klassenlehrer besprechen und halten fest</p> <p>Alle halten sich an diese Vereinbarungen</p>	<p>Hausordnung und Regelsammlung Vereinbarungen in den Klassen Schulinterne Lehrpläne</p>
4. Personale Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> ① Erziehung zu Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft ② Unterstützungsangebote für lernschwache Schüler ③ Entwicklung manueller Fähigkeiten 	<p>Förderunterricht Regelmäßige Elterngespräche</p>	<p>Elternbrief/Leistungskarteien</p> <p>Alle beim Schulleiter einsehbar</p>



4. Schulklima

4.1. Das ist unser Unterricht

4.1.1. Tagesablauf

- **Unterrichtsbeginn** 07.35 Uhr
- **Unterrichtsende** Halbtagschule bis maximal 14.10 Uhr
- **Tagesablauf** Grundschule (1.- 3. Klasse) Unterricht ohne Klingelzeichen

Essenangebot (professioneller Anbieter und Pausenversorgung durch Schüler)

4.1.2. Fachbereiche

- Unterricht in allen Fächern der Stundentafel (Fortbildung Kunst)
- Alle Unterrichtsfächer werden im Haus unterrichtet
- Zwei FLEX-Klassen und zwei Regelklassen in der Schuleingangsphase
- Begegnungssprache Englisch ab der 1. Klasse
- Schwimmunterricht in der 3. und 8. Klassenstufe
- Neigungsdifferenzierung in der 5. und 6. Klasse in WAT, Kunst, Informatik
- Wahlpflichtbereich ab Klasse 7 in Französisch/Russisch, WAT und NAWI nach Wahlverhalten der Schüler
- Zusatzstunden werden auf die Schwerpunktfächer aufgeteilt
- Gesundheitserziehung als Teil des Unterrichts
- Förderunterricht für LRS-Schüler und Dyskalkulie

4.1.3. Bewertungskonzept

- Keine Notengebung in den FLEX-Klassen und in der 1.+ 2. Klasse
- Klassenkonferenz und Eltern entscheiden ab der 3. Klasse über eine mögliche Aussetzung der Zensurierung
- Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens nur am Schuljahresende (Ausnahme 10. Klasse)



4.2. Das ist das Besondere unserer Schule

- Schulstandort in landschaftlich reizvoller Gegend und ruhiger Umgebung
- Schulort mit vielfältigem kulturellen Angebot
- Lesebetonte Grundschule
- Über das Projekt „Anschub“ - Titel als „Gute Gesunde Schule“
- Berufsorientierung

- Schulpartnerschaft mit Polen/Koczala und Nordirland/Mossley
- Geschichtsprojekte mit der polnischen Partnerschule
- Märkischer Garten
- Integration von ausländischen Kinder

4.3. Das sind unsere Traditionen



Themenbereich	Was ist	Verantw.	Ziel	Evaluationszeitpunkt
Rahmenplan	Grundsätze der Leistungsbewertung	FK- Leiter	Gerechte Bewertung	laufend
	Neue Schulinterne Curricula	FK -Leiter	Guter Unterricht	neu ab 2017
Profilbildung im Stundenplan	Lesewettbewerb	Frau Schindler	Lesekompetenz	
	Projekttag in Kl. 7-9	FK Ma	Fächerübergreifender Unterricht	Mai
	Känguru Wettbewerb	FK Ma	Freude an Mathe	Oktober
	Teilnahme Ma Olympiade	FK Ma	Begabtenförderung	November
	Kinderkunstgalerie	Frau Betke	Begabtenförderung	laufend
	Big Challenge	Frau Noack	Fremdsprachenkompetenz	Mai
Profilbildung außerhalb des Stundenplans	Weihnachtsmarkt	FK - GS	Zusammenarbeit Eltern	entfällt
	Fasching	FK – GS	Zusammenarbeit Eltern	
	Diverse Sportveranstaltungen			
	Teilnahme JtFO	FK Sport	Leistungs-/Begabtenförderung	laufend
	Leichtathletik 5.+6. Kl	FK Sport	Begabtenförderung/Profilbild.	September
	Fußball GS	FK Sport	Begabtenförderung/Profilbild.	Herbst
	Basketball GS + OS	FK Sport	Begabtenförderung/Profilbild.	laufend
	Hochsprung mit Musik	FK Sport	Begabtenförderung/Profilbild.	Anfang Dezember
	Weihnachtsvolleyball	FK Sport	Begabtenförderung/Profilbild.	20.12.
	Staffelspiele GS	FK Sport	Begabtenförderung/Profilbild.	Laufend
	Klassenpartnerschaften	FK- GS	Schulprofil	laufend
	Tag der offenen Tür	Herr Andres	Schulprofil	Januar
	Verabschiedung der 10. Kl	Herr Andres	Schulprofil	Juni
	Einschulungsfeier	Frau Noack	Schulprofil	August
	Schulzirkus	Frau Noack	Begabtenförderung/Profilbild.	Juni
	Märkischer Garten	Frau Betke	Begabtenförderung/Profilbild.	laufend
	Captain`s Dinner	Herr Andres	Lobkultur	Juni
	Kinderkunstgalerie	Frau Betke	Begabtenförderung/Profilbild.	Nov/Mrz/jun
	div. Schulpartnerschaften	Herr Parade	Kennenlernen in Europa	laufend



Förderung				
Medienbildung	FB neue Medien	Herr Andres	Nutzungskonzept Computer	Mai
	FB soziale Netzwerke im Internet	Herr Andres	Fortbildung Elternsprecher	Dezember
Geschlechtsbewusste Gestaltung	Geschlechtsspezifische Texte im Unterricht	FK-Deutsch	Freude am Lesen	laufend
	Sport in Gruppen	FK-Sport	Spezielle Förderung	August
Berufsorientierung	Praktikum der 10. Klassen	Frau Mössler	Berufsorientierung/Profil	Januar
	Praxislernen 9. Klasse	Frau Elfring	Berufsorientierung/Profil	laufend
	Praktikum 8. Klassen	Frau Elfring	Berufsorientierung/Profil	Mai
	Aushänge	Frau Rohmann	Berufsorientierung/Profil	laufend
	Beratungen	Klassenleiter	Berufsorientierung/Profil	laufend
	Praktikum 9. Klassen	Frau Elfring	Berufsorientierung/Profil	Novemeber/Mai
	Bewerbungen	FK-De/WAT	Berufsorientierung/Profil	Mai
	Teilnahme an Messen	FK-WAT	Berufsorientierung/Profil	laufend
	Nutzung des Berufswahlpasses	Frau Blum	Berufsorientierung/Profil	Laufend
	Zukunftstag	Frau Rohmann	Berufsorientierung/Profil	März
Formen der Zusammenarbeit Schüler und Eltern	Elternstammtisch	Frau Pankow	Zusammenarbeit mit Eltern	laufend
	Sicherheitstraining	Frau Noack	Zusammenarbeit mit Eltern	September/Mai
Fortbildung	jährliche Lehrerfahrt	Frau Fischer	Teambildung	September
	jährlicher Fahrradausflug	Frau Schubert	Teambildung	Frühjahr
	Kollegen kochen für Kollegen	Herr Andres	Teambildung	Dezember
	SchILF neue Rahmenpläne	Herr Andres	Fortbildung der Lehrkräfte	laufend
	individuelle Weiterbildung	Herr Andres	Fortbildung der Lehrkräfte	laufend

4.4. Das sind unsere Partner

(KV Kooperationsvertrag)



Wer	KV	Was macht er	Mit welchem Ziel
Heliosklinik	X	MOZ Ecke, Betriebsbesichtigung, 1. Hilfe Kurs	Berufsorientierung
Akademie für Gesundheit	X	Projekt Klasse 4, Betriebsbesichtigung	Profilbildung, Berufsorientierung
Jugendamt	X	Hilfe bei schwierigen Schülern, FB	Fortbildung, Hilfe bei schw. Schülern
Schulpartnerschaft	X	Gegenseitige Besuche, Projektarbeit	Profilbildung
Polizei	X	immer Mo. in der Schule, Projekte	Hilfe, Profilbildung
Rotarier	X	materielle Unterstützung	Verbesserung der Ausstattung
Jugendclub	X	Projekte, Hilfe bei Räumen und Fahrten	Profilbildung
Schulförderverein		materielle Unterstützung bei vielen Projekten	Verbesserung der Ausstattung
Sportvereine		gegenseitige Hilfe bei der Nachwuchsförderung	Profilbildung
CTA Kulturverein	X	Soziales Lernen	Profilbildung
Bibliothek	X	Lesekompetenz	Profilbildung
Amt		Schulträger	Verbesserung der Ausstattung
Bürgermeister		materielle Unterstützung, Marketing	Verbesserung der Ausstattung
Verschiedene Gewerbetreibende		Berufsorientierung, Praktikum für „schwierige“ Schüler	Berufsorientierung
IHK	X	Berufsorientierung	Berufsorientierung
Kita	X	Vorbereitung auf Schule, gegenseitige Hospitationen	Profilbildung, Schulvorbereitung
MOZ		Publikationen	Profilbildung, Öffentlichkeitsarbeit



Fortbildungskonzept

Fortbildungskultur der Lehrkräfte

- Teilnahme aller Lehrerinnen und Lehrer verpflichtend an SCHiLF-Veranstaltungen (Ausnahme Mehrtagesfahrten)
- Individuelle Teilnahme aller Lehrerinnen und Lehrer an Fortbildungen aus dem BUSS-Angebot (mindestens 1mal/Jahr)
- Einmalige verpflichtende Teilnahme aller Kollegen an einer Fortbildung zu modernen Lern- und Unterrichtsformen (neuer Rahmenplan)

Wenige zentrale Veranstaltungen werden durch die Schulleitung gesetzt (Fortbildungsplan, Jahresplanung). Die Fachbereiche beraten ihre Schwerpunkte und die Kollegen nehmen eine individuelle Planung vor und reichen diese als Vorschlag ein. (Planer) Raum für kurzfristige Angebote und Entscheidungen entsprechend aktuellen Erfordernissen sollte gelassen werden.

Angebote sind im Aushang oder über Internet einsehbar. Die Vorschläge werden bei Frau Schubert eingereicht und wenn möglich bestätigt.

Schwerpunkte der SCHiLF-Veranstaltungen sind

- Schulinternes Curricula
- Teamarbeit fördern und entwickeln
- Wie erhalten wir die Lehrergesundheit
- Rechtssicherheit bei Arbeit mit Schülern und Eltern

Fortbildungsplan für schulinterne Fortbildungen

Wann	Was	Wer	Wo	Wie (Anforderungen)	
	Schulinterne Curricula	Alle	Schule	Frau Bülow	
	Schulinterne Curricula	Alle Fachbereiche	Schule	Leitung der Fachkonferenzleiter	Zwischenabrechnung April 21
	Teambildung/Weihnachtsesse	alle	Schule	Kochen durch Nichtklassenleiter	
	Schulrecht mit Herr Burghardt	alle	Schule	Anmeldung TISS	

	Teamfahrt	Interessierte Lehrer			Frau Noack / Fischer
	Stressmanagement	Int. Lehrer	Außerschulisch		
	Teambildung Radtour	Interessierte Lehrer		Frau Schubert	



Schulisches Konzept zur Berufsorientierung

Die Frage nach der richtigen Berufswahl für Kinder und Jugendliche wird immer bedeutsamer. Der Übergang von der Oberschule zum Berufsleben ist ein komplexer und komplizierter Vorgang, der für alle Beteiligten wie Eltern, Lehrer, Ausbilder und im Besonderen natürlich für die Schülerinnen und Schüler immer wichtiger und vielschichtiger wird.

Der Übergang ist ein Prozess, welcher bereits in der Grundschule beginnt und sich dann kontinuierlich in der Sekundarstufe I fortsetzt.

Eine Vielzahl von Entscheidungen ist von den Jugendlichen zu treffen, und nicht immer werden sie von ihrem direkten Umfeld in ausreichender Weise unterstützt.

Am Ende der allgemeinbildenden Schulzeit müssen die Schülerinnen und Schüler eine Berufswahlentscheidung treffen, die wohl durchdacht sein sollte und für die Zukunft bestand hat. Für diese Entscheidung benötigen die Jugendlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten die man unter dem Begriff Berufswahlkompetenz zusammenfassen kann. Das bedeutet für die Schule ein Umfeld zu schaffen, in dem sich Schülerinnen und Schüler entsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen können. Die Berufsorientierung muss ein anerkannter Teil der Bildungsarbeit in der Schule werden und ist von uns dementsprechend im Schulprogramm verankert.

Die Berufsorientierung ist dabei aber auch weiterhin Aufgabe verschiedenster Personen und Instanzen und die Kooperation der verschiedenen Partner ist eine wichtige Aufgabe der Schule. Hierbei nutzen wir weiterhin die Möglichkeiten, die uns IOS bzw. Das INISEK-Programm bietet. Dazu nutzen wir die Kompetenzen anderer Partner, wie der Industrie und Handelskammer, der Agentur für Arbeit aber auch den Betrieben aus unserer Region. Vor allem den Tourismusbetrieben und dem Helios-Klinikum.

Die Berufsorientierung liegt in der Verantwortung aller am Bildungs- und Erziehungsprozess beteiligter Personen. Alle müssen die Bedeutung der Prozesse für die schulische Entwicklung erkennen und verinnerlichen.

Unabhängig davon liegt die Verantwortung der Organisation bei einer Steuergruppe, die unter Leitung des zuständigen WAT-Lehrers in regelmäßigen Abständen tagt. Der Steuergruppe obliegen die Planung der geeigneten Maßnahmen und ihre systematische Verknüpfung untereinander und im Kontext der gesamten schulischen Bildung.

Aus diesen Überlegungen ergeben sich für unsere Schule die folgenden Maßnahmen zur Berufsorientierung. Diese sind kontinuierlich auszuwerten, zu überprüfen und bei Bedarf durch geeigneter Maßnahmen zu ersetzen oder zu ergänzen.

Derzeit liegen die Schwerpunkte der Berufsorientierungsprojekte in der 8. und 9. Klasse. Diese Schwerpunktsetzung soll in Zukunft aber besonders überprüft werden.

Unabhängig vom Berufsorientierungskonzept haben die Kooperationsverträge mit der Industrie- und Handelskammer (Berufswerbung und interaktives schwarzes Brett) und der Agentur für Arbeit weiterhin Gültigkeit und werden ständig aktualisiert. Hierin ist zum Beispiel die Anwesenheit von Frau Schöne einmal im Monat in der Schule festgehalten.



Klassenstufe	Maßnahme	Zeitraum	Partner / Verantwortung	Bemerkungen
<u>Grundschule</u> Erstes Bekanntmachen mit Berufsfeldern und möglichen Ausbildungsbereichen	Gesunde Ernährung	4. Klassen September	Akademie für Gesundheit / Klassenleiter	
	Berufe in der Landwirtschaft	3. und 5. Klassen Sommer	Märkischer Garten / Frau Betke	
	Polizeitheater	1. und 2. Klasse April	Polizeidirektion Frankfurt / Frau Noack	
	Kinderkunstgalerie	6. Klassen Laufend	Tourismusverein/ Töpferwerkstatt/ Herr Sämmang	
	Unterrichtsarbeit	laufend	Sachkunde/Deutsch Fachlehrer	
7. Klassen	Berufswahlpässe/Berufsorientierung	September	Agentur für Arbeit / Frau Elfring	Vorstellung in der Elternversammlung
	Entdecken der eigenen Fähigkeiten und Interessen Lernen und Arbeiten im Team	September	Tourismusverein / Herr Sämmang	„grüner Lutz“

		November	Kulturverein Herr Sämmang	Gem. Kochen	
		Dezember	Gewerkschaft Kletterpark / Klassenleiter	Profiling (neu)	
		April	Demeterhof Marienhöhe / Herr Sämmang	Landwirtschaftl. Berufe	
8. Klasse	Berufsorientierung	September	Agentur für Arbeit / Frau Mößler		
	Erkunden von Berufsfeldern in Betrieben der Umgebung				
	Touristik, Therme, Hotel	März	Tourismusbüro und Partner INISEK-Partner		
	Gesundheits- und Pflegeberufe	Juni	Akademie für Gesundheit / Klassenleiter		
	Projektwoche	Juni (3 Tage)	INISEK / Frau Mößler / Klassenleiter		
	Zukunftstag	März	WAT-Lehrer	Verbindliche Teilnahme	
	Berufsvorbereitungsmesse Füwa	Januar	Klassenleiter	Freiwillige Teilnahme	
9. Klasse	Teilnahme am Praxislernen	Nov./Mai	Frau Elfring INISEK	zwei Praktikumsblöcke Lehrplan	

	<p>Schulpraktikum</p> <p>BIZ – Mobile Frankfurt (Oder)</p> <p>Teilnahme an Berufsbildungsmessen</p> <p>Bewerbertraining</p>	<p>November / Mai</p> <p>April</p> <p>Laufend Januar Fürstenwalde</p> <p>Juni</p>	<p>Frau Elfring /Klassenleiter</p> <p>Agentur für Arbeit / Klassenleiter</p> <p>Klassenleiter</p> <p>Gewerkschaften/ Klassenleiter</p>	<p>freiwillig</p> <p>Verbindlich</p>
10. Klasse	<p>Simulation der Einstellungstest</p> <p>Kleines Schulpraktikum (14 tägig)</p> <p>Berufsbildungsmessen</p> <p>Teilnahme an Informationsveranstaltungen der berufsbildenden Schulen und der Ausbildungsbetriebe der Region</p>	<p>November</p> <p>Dezember</p> <p>Januar / Mai</p> <p>laufend</p>	<p>Agentur für Arbeit / Klassenleiter</p> <p>Frau Elfring/Klassenleiter</p> <p>Klassenleiter</p> <p>Herr Sämmang/Klassenleiter</p>	<p>Vor den Weihnachtsferien</p> <p>Fakultativ</p> <p>Teilnahme möglichst genehmigen</p>



7. Evaluation

Die Evaluation der Kompetenzentwicklung erfolgt laufend in den Fachkonferenzen und wird über die Protokolle ausgewertet. Die Evaluation wird durch die Hospitationskonzepte der Fachbereiche unterstützt. Fachübergreifende Probleme werden in der Lehrerkonferenz durch die Fachkonferenzleiter angesprochen und geklärt.

Alle externen Evaluationsmöglichkeiten werden genutzt. Alle Fachlehrer sind verpflichtet, die Ergebnisse von Vergleichsarbeiten wie Vera oder Zentralen Prüfungen mit den Schülern und in den Fachkonferenzen auszuwerten. Sie geben einen Kurzbericht an die Schulleitung, um eine Auswertung auch vor den Mitwirkungsgruppen zu ermöglichen.

Wir werden weiterhin an einer externen Evaluation teilnehmen (z.B. SEIS, ISQ)

Was	Wann	Wer	Ergebnis / Probleme	Evaluationsgespräch Termin	
Planung	Schulinterne Curricula	September	Fachkonf.-Leiter	Problem	Sonderhefter
	Vereinbarung in den Klassen	September	Klassenleiter		Sonderhefter
Stundenplan	Lesewettbewerb	Mai	Schindler		
	Ma-Projektstage	April/Mai	Kemnick		
	Känguru-Wettbewerb	Oktober	Kemnick		
	Ma- Olympiade	November	Kemnick		
	Big Challenge	Mai	Noack		
Außerhalb Stundenplan	Weihnachtsmarkt	Dezember	Kirchmann Lüdtke	entfällt wegen Corona	
	Fasching	Februar	Schmatz		
	Leichtathletik		Prudlo		



	Fußball GS		Prudlo		
	Basketball		Prudlo		
	Hochsprung mit Musik		Stange		
	Tag der offenen Tür	Januar	Andres	Grundschule und OS gute Resonanz, Versorgung noch besser organisieren	
	Verabschiedung der 10. Klassen	Juni	Kemnick/Blum 1. Kl		
	Einschulungsfeier	August	Noack	i.O. Einladung Amt ? trotz Corona	
	Märk. Garten		Betke		
	Partner Schule		Parade/ Schulz		
Förderung	INISEK Soziales Lernen				
Berufsorientierung	Praktikum Klasse 10	November	Elfring		
	Praktikum Klasse 9	Februar	Elfring		
	Praxislernen	laufend	Elfring		
	Berufswahlpass	laufend	Blum Elfring		
	Beratungen (9.+10. Klasse)	laufend			
	Bewerbung	laufend	FK De		
	Zukunftstag (8. Klassen)	April	Andres/Mößler		



Elternarbeit	Elternstammtisch	laufend	Pankow		
	Sicherheitstraining	Mai	Noack		
Fortbildung	Lehrerfahrt	März	Fischer		
	Fahrradausflug	Frühjahr	Schubert		
	Kochen	Weihnachten	Andres		
	SCHILF	laufend	Andres		Sonderplan
	Individuelle FB	laufend	Andres		Sonderplan
Externe Vergleiche	Vera 2				
	Vera 3				
	Vera 8				
Prüfungen	Deutsch	Juni			
	Mathe	Juni			
	Englisch	Juni			



Pieskower Str. 31, 15526 Bad Saarow

Telefon: (33631) 45 170 Telefax: (033631) 45 171 Mail: info@gorkischule.de

Schulleiter: Herr Andres App. 172 **Primarstufenleiterin:** Frau Noack App. 186 **stellv. Schulleiter:** Frau Schubert App. 173 **Sekretariat:** Frau Fischer App. 170
Schulsozialarbeiter: Frau Rohmann (033631) 45 189

Schulorganisation							Mitwirkungsgruppen		AG / Wettbewerbe	
Kl.	R	Klassenleiter	Elternsprecher	Schülersprecher	Fachkonferenz	Leiter	Schulkonferenz			
1a	GS	Frau Stange	Frau Wokittel	-	Grundschule	Frau Lüdtke	Lehrer	Herr Andres	Lesewettbew.	Schindler
1b	GS	Frau Noack	Frau Kreienbühl	-	Mathematik	Frau Kemnick		Frau Elfring	Känguru	Kemnick
FL A	GS	Frau Höhne	Frau Küppert		NAWI	Frau Kemnick		Herr Prudlo	Big Challeng	Noack
			Frau Christ	-	WAT	Frau Mößler		Frau Tederahn	Ma-Olymp	Kemnick
FL B	GS	Frau Tederahn	Herr Lüdtke	-	Deutsch	Frau Schröder		Frau Stange	DAZ	Schröder
			Frau Habermann	-	Sport	Herr Prudlo	Eltern	Frau Uhlenbrock		Isermeyer
2a	GS	Frau Betke	Frau Stange	-	Sprache	Frau		Frau Kraatz		Turner
2b	GS	Frau Jordan	Frau Beyer	-	GeWi	Herr Parade		Herr Sörgel	Computer	Mößler
2c	GS	Frau Kirchmann	Frau Uhlenbrock	-				Frau Stange	Sport	Prudlo
3a	06	Frau Lüdtke	Frau Damm	-				Frau Grünwald		Schubert
3b	GS	Frau Küch	Frau Grünwald	Felix Heinig			Schüler	Kevin Taubner	LRS	Kusch
3c	GS	Frau Zech	Herr Christ	Helena Förster				Luca Martens		Schröder
4a	308	Frau Schindler	Frau Hellmann	Lara Rode				Emilia Mewes	Chor	Kuhn
4b	207	Frau Krippendorf	Herr Thronicke	Eva Zademach	Steuergruppen:			Aziza Ibrahim	Dyskalkulie	Tederahn
4c	08	Frau Schulz	Frau Lehmann	Alva Schulze				Lisa Pöthke	Kochen	Elfring
5a	307	Frau Bittner	Frau Schulz	Luisa Creutzer	Schulprogramm	Schulleitung		Richard Degenhardt	Internet	Mößler
5b	208	Frau Blum	Frau Dreock	Anna Varchmin		Frau Rohmann	Beisitzer	Frau Fischer	Französisch	Kirchmann
5c	07	Frau Koch	Frau Schmidt	Benjamin Roscher		Frau Schubert		Frau Schulz		
6a	03	Frau Elfring	Frau Kraatz	Jamie Labes	Schulpartner	Herr Parade				
6b	306	Fr. Hadshiminow j	Herr Wiesener	N. Lüttschwager		Frau Schulz				
6c	206	Frau Fritsch	Herr Weinhold	Lennis Zühlke						
7a	01	Frau Bachmann	Frau Neumann	Milan Filipowitsch	Sportveranst.	Herr Prudlo	Vertrauenslehrer	Frau Hadshiminow s		
7b	Ph	Herr Makai	Frau Schiepe	Darjana Augstein	Öffentlichkeit	Frau Mößler		Frau Küch		
8a	202	Frau Mößler	Frau Scholtz	Luca Martens	Inisek/Beruf	Frau Elfring	Lehrerrat	Herr Prudlo		
8b	201	Herr Prudlo	Frau Loy	Emilia Mewes		Frau Rohmann		Frau Küch		
9a	Geo	Herr Parade	Frau Klaus	Aziza Ibrahim			Elternspr.	Herr Weinhold		
9b	301	Frau Niedermeyer	Herr Zunke	Lisa Pöthke			Schülerspr.	Liesa-Marie Pöthke		
10a	02	Fr. Hadshiminow s	Frau Lauff	Richard Degenhardt	Lehrerkonf.	Frau Hellmann	Kreisschüler	Demian Parchmann	Kreislehrerrat	Frau Noack
10b	301	Frau Urbanek	Herr Sörgel	Kevin Taubner			Kreiselterrat	Frau Kreienbühl	Landeslehrer.	Frau Noack

